

Protokoll der 81. ordentlichen Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Versicherungsmathematiker vom 8. September 1990 in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung der
Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association Suisse des
Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries**

Band (Jahr): - **(1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Allgemeine Mitteilungen

Protokoll

der 81. ordentlichen Mitgliederversammlung der
Schweizerischen Vereinigung der Versicherungsmathematiker
vom 8. September 1990 in Bern

Der Präsident der Vereinigung, Herr Baumann, eröffnet die Sitzung um 8.30 Uhr und begrüsst Gäste und Mitglieder der Vereinigung.

Anschliessend übergibt er das Wort den drei wissenschaftlichen Referenten des Tages. Als erster referiert Herr Prof. M.J. Goovaerts, Antwerpen, in englischer Sprache über das Thema «Applied Hierarchical Credibility». Ihm folgen Herr Prof. H. Loeffel, St. Gallen, mit dem Referat «Über das Unendliche» und Herr Prof. M.-H. Amsler, Lausanne, mit dem Thema «Reflets du 1^{er} colloque AFIR à Paris».

Im Zusammenhang mit dem letzten Referat erinnert Herr Baumann an das Zirkular von Ende August, mit welchem er die Mitglieder der Vereinigung auf das zweite AFIR-Kolloquium im April 1991 in Brighton (GB) aufmerksam gemacht hatte.

Nach der Pause eröffnet der Präsident den zweiten Teil der Tagung und stellt fest, dass keine Bemerkungen zur Traktandenliste eingegangen sind. Sie wird stillschweigend genehmigt. Die Herren Röthlisberger und Pellaton werden ebenfalls stillschweigend als Stimmzähler gewählt.

Gemäss der Traktandenliste werden folgende Themen behandelt:

Traktandum 1: Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht wurde im Heft 2/90 in vollem Wortlaut wiedergegeben.

Traktandum 2: Ernennung korrespondierender Mitglieder

Unsere Vereinigung pflegt seit vielen Jahren Verbindungen weit über die Landesgrenze hinaus, sei es durch die Aufnahme ausländischer Mitglieder oder durch die Ernennung von korrespondierenden Mitgliedern, die in ihren eige-

nen Ländern an massgebender Stelle die Belange der Versicherungsmathematik vertreten und die gewillt sind, Kontakte mit unserer schweizerischen Vereinigung aufrechtzuerhalten.

In diesem Sinne beehrt sich der Vorstand, die Ernennung folgender Persönlichkeiten als korrespondierende Mitglieder vorzuschlagen:

- André Lamens, Bruxelles. Herr Lamens ist bekanntlich Président de l'Association Actuarielle Internationale (AAI). Er wird von Herrn Baumann vorgestellt.*
- Prof. M.J.Goovaerts, Antwerpen und Amsterdam, Président de l'Association Royale des Actuaire Belges (ARAB), präsentiert durch Herrn Prof. Gerber.*

Die neuen korrespondierenden Mitglieder werden mit Applaus bestätigt und erhalten das entsprechende Diplom.

Traktandum 3: Protokoll der 80. ordentlichen Mitgliederversammlung

Dieses Protokoll wurde im Heft 1/90 der «Mitteilungen» veröffentlicht. Es wird ohne Bemerkungen genehmigt.

Traktandum 4: Rechnung 1989 / Festlegung des Jahresbeitrages 1991 / Bericht der Rechnungsrevisoren

Diese Rechnung wurde ebenfalls im Heft 1/90 der «Mitteilungen» (S. 14–16) veröffentlicht. Die eigentliche Betriebsabrechnung sowie diejenige des Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik zeigen einen kleinen Ausgabenüberschuss von Fr. 3200.– bzw. Fr. 3900.–. Die Rechnung des Fonds für die Prüfungen von Pensionsversicherungsexperten dagegen schliesst mit einem Überschuss von Fr. 7800.–. Auch der Revisorenbericht wurde im Heft 1/90 der «Mitteilungen» veröffentlicht.

Die Rechnungen werden stillschweigend genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Der Mitgliederbeitrag 1991 bleibt unverändert bei Fr. 40.–. Der Vorstand prüft jedoch, ob eine Erhöhung ab 1992 ins Auge gefasst werden sollte (höhere Kosten, insbesondere der «Mitteilungen», vermehrte Aktivitäten der Vereinigung).

Die Versammlung bestätigt stillschweigend den Beitrag 1991.

* Die beiden Würdigungen finden sich im Anschluss an dieses Protokoll.

Traktandum 5: Wahl eines Rechnungsrevisors

Traditionsgemäss wird ein Vertreter des Organisationsausschusses der laufenden Versammlung vorgeschlagen. Der diesjährige Hauptverantwortliche für die Organisation, Herr Dr. Peter Kunz, kommt für eine solche Wahl nicht in Frage, da er Mitglied des Vorstandes ist. Der Vorstand schlägt ein weiteres erstverantwortliches Mitglied des Organisationsausschusses vor: Herrn Peter Streit, Sektionschef beim Bundesamt für Privatversicherungswesen. Herr Streit wird einstimmig gewählt. Statutengemäss gilt diese Wahl für die dreijährige Periode der Jahresrechnungen 1990–92.

Traktandum 6: Pensionsversicherungsexperten / Bericht der Prüfungskommission

Der Leiter der Kommission, Herr Dr. H. Lüthy, teilt mit:
Herr Richard Hagedorn, Sekretär, wird Ende Jahr zurücktreten. Er wird durch Herrn Caviezel, PRASA, ersetzt.

Die Vorkurse zu den Prüfungen wurden sehr rege besucht. Für die verschiedenen Teilprüfungen sind insgesamt 50 Personen angemeldet. Herr Lüthy stellt fest, dass die Kursbesucher viel zahlreicher sind als die Kandidaten zu den Prüfungen. Dies zeigt ein grosses Interesse für die reine Ausbildung.

Traktandum 7: «Grundsätze und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten»

Herr Baumann teilt mit:

Mit Rundschreiben vom 6. August 1990 haben alle zur heutigen Versammlung angemeldeten Mitglieder der Arbeitsgruppe Personalvorsorge den Text der Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten erhalten. Die übrigen Mitglieder der Vereinigung konnten den Text anfordern. Die vorliegende Fassung resultiert aus der Weiterbearbeitung der Entwürfe, die in der von Prof. Romer geleiteten Arbeitsgruppe entstanden sind, und ist das Ergebnis der Behandlungen in der Sondersitzung vom 24. April 1990 der Arbeitsgruppe Personalvorsorge unter der Leitung von Frau Chevroulet. Anlässlich ihrer Jahresversammlung vom 28. Juni 1990 hat die Schweizerische Kammer der Pensionskassenexperten diese Richtlinien, für sich selbst, genehmigt.

Der Vorstand unserer Vereinigung ist sich im klaren, dass auch eine noch so sorgfältige Bearbeitung immer auch auf Kompromissen verschiedenartiger Auffassungen beruht. Wir glauben aber, dass mit diesen neuen Grundsätzen

und Richtlinien ein Dokument vorliegt, das auch aussenstehenden Kreisen, nicht zuletzt Aufsichtsbehörden und Kassenverwaltern, einen Einblick in die verantwortungsvolle Tätigkeit des Pensionsversicherungsexperten gibt. Der Vorstand schlägt deshalb vor, ebenfalls von seiten unserer Vereinigung die vorliegenden Grundsätze und Richtlinien zu genehmigen. Auch die jetzt vorliegende Fassung wird später erweitert oder ergänzt werden müssen. Der Vorstand nimmt deshalb spätere, aufgrund von Erfahrungen gewonnene neue Erkenntnisse gerne entgegen; es ist dann eine periodische Überarbeitung der Grundsätze vorgesehen. Zudem ist vorgesehen, die Grundsätze und Richtlinien im Heft 1/91, evtl. bereits 2/90, der «Mitteilungen» zu veröffentlichen, zusammen mit einem Einführungskommentar von Prof. Romer.

Die Versammlung stimmt den «Grundsätzen und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten» ohne Gegenstimme zu.

Traktandum 8: ASTIN-Kolloquium 1990 in Montreux

Das 22. ASTIN-Kolloquium findet, wie bereits angekündigt, vom 9. bis 13. September statt. Es werden rund 250 Teilnehmer und 80 Begleitpersonen erwartet. 31 wissenschaftliche Arbeiten sind den Teilnehmern zugestellt worden. Dank der grosszügigen Unterstützung des Schweizerischen Versicherungsverbandes erwarten wir keine ins Gewicht fallende Belastung unserer eigenen Finanzen.

Traktandum 9: Nächste Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 6./7. September 1991 in Genf statt. Im Namen des Organisationskomitees lädt Herr Hainard alle Mitglieder herzlich ein.

Traktandum 10: Sommerschule 1991

Wie bereits angekündigt, wurde 1990 wegen des ASTIN-Kolloquiums keine Sommerschule durchgeführt. Herr Prof. Gerber teilt mit, dass sie 1991 wieder stattfinden wird, und zwar an der Universität Lausanne. Thema: «APL und Anwendung in der Versicherungsmathematik». Sprachen: Französisch und Englisch. Mehr Einzelheiten werden im Bulletin der AAI sowie im Heft 2/90 der «Mitteilungen» zu finden sein.

Traktandum 11: Internationaler Kongress der Versicherungsmathematiker 1992 in Montreal

Dieser findet vom 31. Mai bis 5. Juni 1992 statt. Die Geschäftsordnung des Kongresses sowie das wissenschaftliche Programm wurden mit Rundschreiben vom 26. April 1990 allen Mitgliedern, welche auch AAI-Mitglieder sind, bekanntgegeben. Sobald das noch ausstehende zweite Zirkular der Organisatoren mit den provisorischen Anmeldeformularen eintrifft, wird es den AAI-Mitgliedern unserer Vereinigung zugestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass spätere Kongressunterlagen nur an jene Mitglieder gesandt werden, welche sich provisorisch angemeldet haben. Bekanntlich ist für die Teilnahme an den internationalen Kongressen der Versicherungsmathematiker die Mitgliedschaft bei der AAI obligatorisch.

Traktandum 12: Verschiedenes

Herr Prof. Kupper teilt mit, dass das 1986 von unserer Vereinigung herausgegebene fundamentale Lehrbuch über «Lebensversicherungsmathematik» von Prof. Gerber jetzt auch in englischer Sprache vorliegt. Subskriptionspreis bis Mitte September Fr. 60.–.

Es sind noch einige Exemplare des Buches «Non Life Insurance Mathematics» von Prof. Straub vorhanden. Interessenten möchten sich beim Sekretär des Präsidenten melden.

Herr Prof. Bühlmann, Ehrenpräsident der Vereinigung, dankt Herrn Baumann für die hervorragende Führung dieser Veranstaltung sowie für die ausserordentlich geschickte und diplomatische Art, wie er während des ganzen Jahres die Vereinigung geleitet hat.

Die Sitzung wird um 11.48 Uhr geschlossen.

Zürich, den 20. September 1990

Der Sekretär: *Jean-Claude Mayor*

Ernennung korrespondierender Mitglieder

(Traktandum 2 der letzten Mitgliederversammlung)

Adresse à Monsieur André Lamens

Est-il vraiment encore nécessaire de vous présenter le Président de l'Association Actuarielle Internationale, Monsieur André Lamens ?

Monsieur Lamens est citoyen belge. Après des études de mathématiques à l'Université Libre de Bruxelles, il a obtenu, en 1957, sa licence en sciences mathématiques et, en 1958, sa licence en sciences actuarielles. A fin 1957, il est entré en service au sein du Groupe AG. Comme tous les jeunes actuaires, il a dû se plonger dans les problèmes pratiques d'une compagnie d'assurances. Soit par nécessité professionnelle, soit par intérêts personnels, il est devenu, au cours des trente années écoulées, un grand spécialiste de l'informatique liée à l'assurance. Les personnes connaissant Monsieur Lamens depuis longtemps le nomment même le «pape de l'informatique».

Une fois ses études achevées, Monsieur Lamens n'a pas cessé de s'occuper des problèmes mathématiques; il est d'ailleurs l'auteur de nombreux écrits, entre autres des premières publications consacrées à la théorie stochastique de l'assurance. Le domaine de l'enseignement tient également une place de choix dans sa vie professionnelle; dans les années soixante déjà, il écrivit une thèse intitulée «L'enseignement des sciences actuarielles». Aujourd'hui, il est chargé de cours à l'Université Libre de Bruxelles. Là, la jeune génération profite de ses connaissances profondes en assurance, soit en suivant le cours «Probabilités et statistiques» à la Faculté de droit, soit en suivant le cours «Organisation des entreprises d'assurances» à la Faculté des sciences.

Toutes ses qualités confondues ainsi que sa personnalité calme et cultivée font de Monsieur Lamens un grand organisateur, tant au sein d'une compagnie d'assurances qu'au sein d'une association internationale. Aujourd'hui, il consacre ses efforts au service de GAN Belgium, où il occupe le poste d'Administrateur délégué-directeur général, et au service de l'Association Actuarielle Internationale en tant que président, tâche qu'il accomplit avec fierté et efficacité. D'autre part, je ne voudrais pas omettre de mentionner que Monsieur Lamens est également membre du Comité exécutif et du Conseil de direction de l'Union professionnelle des entreprises d'assurances.

Monsieur Lamens, j'aimerais maintenant m'adresser à vous plus personnellement, et vous dire combien votre collaboration au sein de l'Association est ap-

précieuse de tous. Je tiens à vous exprimer maintenant notre désir de voir se resserrer les liens professionnels et amicaux que nous entretenons avec vous. A cet effet, le Comité propose à l'Assemblée de ce jour de vous conférer la qualité de membre correspondant de notre Association. Il s'agit là d'une qualité dans la hiérarchie des membres de notre Association que nous réservons à des actuaires de l'étranger avec lesquels nous désirons maintenir des liens particuliers.

Le Comité propose ainsi à l'Assemblée d'élire Monsieur André Lamens «membre correspondant» de notre Association, et cela par applaudissement.

Robert Baumann

Laudatio for Prof. Marc J. Goovaerts

Giving this Laudatio for Professor Goovaerts is easy and difficult at the same time. Easy because of his rich and fruitful activity, but difficult because it is difficult to give a representative survey in just a few lines.

Marc Goovaerts is Professor of Actuarial Science at the Catholic University of Leuven (Belgium); he also has a permanent appointment at the University of Amsterdam. He is currently President of the ARAB (Association Royale des Actuaires Belges).

Marc Goovaerts has published a great number of papers of an impressive quality and originality. He has made important contributions, for example, to the theory of principles of premium calculation, and in particular the art of stop-loss orderings. I know very well Marc's work in ruin theory, numerical risk and credibility theory. Marc Goovaerts is author or coauthor of several books; the three monographs on "Insurance Premiums", "APL and its Actuarial Applications" and "Effective Actuarial Methods" are fundamental to actuarial science. Marc is a theoretician with a great sense for practical applications, in general, and for implementing abstract ideas on the computer, in particular.

Marc Goovaerts does not work in isolation. This is illustrated by the important number of joint papers that he has written. I would like to mention two of his most prominent coauthors, the late Jean Haezendonck and Fl. De Vylder, who is a member of our Association. Marc is also an inspiration to the stu-

dents and young scholars; he has had several doctoral students in Belgium and the Netherlands.

Marc Goovaerts is one of the three Belgian founders of the Journal of Insurance: Mathematics and Economics, which is the only actuarial journal that is not supported by a professional association and yet is published four times a year. He is a successful organizer of Colloquia. I would like to point out in particular the two Nato Advanced Study Institutes. We are looking forward to Marc Goovaerts' participation in our Summer School of 1991.

It is a pleasure to propose Professor Goovaerts as Corresponding Member of our Association.

Hans U. Gerber

Comptes de l'exercice 1990

Recettes	Fr.
Cotisations	40 990.—
Intérêts	11 533.20
Produit de la vente du «Bulletin»	11 690.25
Autres recettes	353.—
Total des recettes	<u>64 566.45</u>
Dépenses	
Frais d'impression du «Bulletin»	71 469.20
Cotisations diverses	219.—
Bibliothèque	505.80
Assemblée générale	3 397.50
Frais généraux	6 364.95
Autres dépenses	10 094.—
Total des dépenses	<u>92 050.45</u>
 <i>Excédent de dépenses</i>	 <u>27 484.—</u>
Fortune	
Fortune au 31 décembre 1989	166 850.67
Excédent de dépenses	27 484.—
Fortune au 31 décembre 1990	<u>139 366.67</u>

Fonds pour les examens d'experts en assurances de pensions

Recettes	Fr.
Vente de documents	5 707.—
Finances de cours	38 105.—
Finances d'examens	16 860.—
Génération transitoire	3 000.—
Subventions fédérales	4 944.—
Total des recettes	<u>68 616.—</u>
Dépenses	
Organisation générale	1 903.80
Impression documents	7 918.55
Cours de formation	24 172.80
Sessions d'examens	25 484.10
Génération transitoire	718.—
Total des dépenses	<u>60 197.25</u>
<i>Excédent de recettes</i>	<u>8 418.75</u>
Fortune	
Etat du fonds au 31 décembre 1989	59 012.30
Excédent de recettes	8 418.75
Etat du fonds au 31 décembre 1990	<u>67 431.05</u>

Fonds d'encouragement aux mathématiques actuarielles

Recettes	Fr.
Intérêts	16 494.75
Produit de la vente de publications	2 109.85
Total des recettes	<u>18 604.60</u>

Dépenses	
Dépenses pour publications	16 024.70
Total des dépenses	<u>16 024.70</u>

<i>Excédent de recettes</i>	<u>2 579.90</u>
-----------------------------------	-----------------

Fortune

Etat du fonds principal au 31 décembre 1989	351 632.25
Excédent de recettes	2 579.90
Etat du fonds principal au 31 décembre 1990	<u>354 212.15</u>

Etat du fonds Prof. Chr. Moser au 31 décembre 1990	<u>20 000.—</u>
--	-----------------

Bâle, le 18 mars 1991

Le Caissier: *R. Crelier***Rapport des vérificateurs des comptes**

Les comptes de l'Association suisse des Actuaires pour l'exercice 1990 ont été contrôlés par les soussignés qui ont constaté leur parfaite exactitude.

Bâle, le 12 juin 1991

Les vérificateurs des comptes:
R. Zufferey *H. J. Studer*